

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Diabetologie e. V.
Mitgliederversammlung Congress Center Leipzig (CCL)
09.05.2013, 09:30 - 11:00 Uhr

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes bezieht sich auf das zurückliegende Jahr. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Sprecherwechsel ansteht und ich dieses Amt nach 5 Jahren heute weitergeben werde, möchte ich gelegentlich etwas über den Zeitraum eines Jahres hinausblicken, weil ich glaube, dass man dies als Sprecher den Mitgliedern gegenüber auch schuldig ist.

1. Vereinsangelegenheiten

Unser Verein zählt aktuell 361 Mitglieder (Stand 09.05.2013). Wir haben seit der letzten Mitgliederversammlung somit 15 zusätzliche Mitglieder akquiriert. Dies entspricht einer Steigerung der Mitgliederzahl um gut 4 %. Dieser Trend ist konstant, wir haben in den zurückliegenden 5 Jahren insgesamt 121 Mitglieder gewonnen! Dies entspricht einer Steigerung um mehr als 50 %. Wir dürfen stolz sein auf diese Entwicklung, denn die Mitgliederzahl ist für unsere Arbeitsgemeinschaft ein wichtiges Kapital und von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Wenn wir das Fachgebiet der Pädiatrischen Diabetologie vertreten wollen, so müssen wir alle in diesem Bereich Tätigen in unserer Arbeitsgemeinschaft zusammenführen. Nur dann werden wir als aktive Gruppierung wahrgenommen und können eine wirkliche Interessenvertretung darstellen. Dies gilt sowohl für die Darstellung nach außen als auch für die Darstellung innerhalb der Deutschen Diabetesgesellschaft.

Beigetragen zu dieser Entwicklung hat eine forcierte Werbung und Darstellung unserer Tätigkeit. Sie alle kennen unseren Flyer, der jährlich aktualisiert wird und bei allen pädiatrischen Veranstaltungen im diabetologischen Bereich ausliegt. Neu hinzugekommen ist im letzten Jahr die aktive Bewerbung des Leonard-Thompson-Gedächtnispreises, des Förderpreises unserer Fachgesellschaft. Alle wichtigen Informationen zum Preis, zur Namensgebung oder den Bewerbungsmodalitäten finden sich in diesem Flyer. Auf unserer Homepage finden Sie alle wichtigen Informationen zu aktuellen Themen. Unter der Rubrik "Vorstandsmitteilungen" können Sie zeitnah unsere Protokolle nachlesen und haben dadurch die Möglichkeit, sich rasch auf dem Laufenden zu halten. Der Kontakt-Button bietet die Möglichkeit, mit unserem Sekretariat Kontakt aufzunehmen. Unter der Rubrik "Materialien" finden Sie Schulungsunterlagen und weitere Möglichkeiten zum Download hilfreicher Vorlagen. Die Adresse der Homepage ist leicht zu merken: www.diabetes-kinder.de. Ebenfalls neu angeschafft haben wir zwei sogenannte Roll-ups, die einerseits sehr kostengünstig waren, andererseits sehr plakativ wirken und Aufmerksamkeit auf unsere Veranstaltungen wecken sollen.

Unter dem Dach der AGPD haben sich sieben Arbeitsgruppen zusammengefunden, die sich folgenden Schwerpunkten widmen: AG Pumpentherapie, AG Kinder- und jugendpsychiatrische, psychotherapeutische Aspekte, AG Ambulante Diabetologie, AG Blutzuckermonitoring, AG Diabeteschulung, AG Folgeerkrankungen und assoziierte Erkrankungen, AG Diagnostische Aspekte in der Diabetologie. Die Auflistung mit den jeweiligen Ansprechpartnern finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter der Rubrik "Über uns".

Der aktuelle Vorstand tagt in dieser Zusammensetzung seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2012. Wir haben uns seither viermal im Rahmen einer Vorstandssitzung getroffen. Die Sitzungen sind ausgedehnt und arbeitsintensiv, finden entweder in Tübingen oder im Kontext einer Tagung statt. Innerhalb des Vorstandes haben wir bekanntlich Ressorts und Zuständigkeiten definiert, die eine intensive und rasche Bear-

beitung einzelner Sachfragen erlauben. Ich nenne die Ressortverantwortlichen in der Reihenfolge von links nach rechts:

Der Sprecher kümmert sich um Kontakte zur DDG und DGKJ. Er nimmt die Öffentlichkeitsarbeit wahr und vertritt die AGPD nach außen. Frau Martina Lösch-Binder stellt die Kontakte zum VDBD her, übernimmt in diesem Bereich die Mitgliederwerbung, ist Ansprechpartnerin zu Fragen der Transition und hat entscheidend mitgewirkt bei den MDK-Verhandlungen, über die Sie später mehr hören werden. Herr Dost kümmert sich um Folgeerkrankungen und ist zusammen mit Frau Mönkemöller verantwortlich für die Ausgestaltung unserer Anteile bei der DGKJ-Jahrestagung 2014. Frau Mönkemöller wurde im vergangenen Jahr innerhalb des Vorstandes zur Stellvertreterin des Sprechers gewählt, ist zuständig für psychosoziale Fragen und Fragen der integrierten Versorgung. Herr Raile ist zuständig für Fragen der Biobank, für die Symposien bei der DGKJ-Jahrestagung bis einschließlich 2013. Herr Bartus vertritt psychologische und psychotherapeutische Aspekte und stellt somit das Bindeglied zur PPAG dar. Herr Ziegler ist als Schatzmeister assoziiertes Vorstandsmitglied und für die Kassenführung verantwortlich. Er vertritt außerdem die Stiftung „Das zuckerkranken Kind“. Dadurch, dass Herr Ziegler Mitglied im DDG-Vorstand ist, bestehen sehr gute und enge Kontakte zu diesem Gremium. Herr Segeher kümmert sich um Fragen des DMP sowie um Ermächtigungs- und Abrechnungsangelegenheiten.

Neben den eigentlichen Vorstandsmitgliedern hat die AGPD Projektbeauftragte, die teilweise auf Zeit, teilweise dauerhaft mit dem Vorstand kooperieren. Das Amt des Leitlinienkoordinators war im vergangenen Jahr vakant, weil Herr Holterhus einerseits um Entlastung gebeten hatte und weil andererseits in diesem Bereich keine Aktivitäten gefordert waren. Herr Beyer ist Ansprechpartner für das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) und kümmert sich um Koordinierungsfragen für die G-Kind (Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland). Seit 2010 vertritt uns Frau Karges im Pharmako-Therapie-Ausschuß der DDG. Nachdem jetzt wieder eine Leitlinienaktualisierung ansteht, hat der Vorstand den scheidenden Sprecher zum Leitlinienkoordinator bestimmt. Als Kassenprüfer gewählt und aktiv sind Frau Andrea Schumacher aus Göppingen und Herr Friedemann Hottenbacher-Brandt aus Ravensburg.

Soweit zu den Vereinsangelegenheiten im engeren Sinne.

Im Folgenden werde ich schlaglichtartig über die Schwerpunkte unserer Arbeit in 2012 und im laufenden Jahr 2013 berichten.

2. MDK-Kontakte

Über eine sehr ungewöhnliche Entwicklung hatten wir Sie bereits im vergangenen Jahr informiert: Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung, der MDK, hat gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern der AGPD, nämlich mit Herrn Ziegler und Frau Lösch-Binder, einen Begutachtungsleitfadens für die Insulinpumpenverordnung bei Kindern erarbeitet. Dieser Leitfaden wurde mit unserem Vorstand abgestimmt und orientiert sich an unseren Leitlinien. Er wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt, und wir haben gestern ein Eckpunktepapier für unsere Mitglieder verabschiedet, das eine Kurzzusammenfassung des sehr umfangreichen Leitfadens darstellt. Wir werden Ihnen dieses Papier umgehend zuschicken und für Sie auf der Homepage hinterlegen. Gleichzeitig dürfen wir Ihnen die erfreuliche Nachricht übermitteln, dass dieses eigentlich MDK-interne Papier den AGPD-Mitgliedern in vollem Umfang im Mitgliederbereich der Homepage zur Verfügung gestellt werden kann. Somit können Sie die Kurzfassung (unser Eckdatenpapier) und auch die Langversion für die Pumpenbeantragung nutzen.

3. Leitlinienaktualisierung

Unsere aktuellen Leitlinien hatten eine ursprüngliche Gültigkeitsdauer bis Mai 2012. Diese Gültigkeitsdauer wurde von der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlich Medizinischen Fachgesellschaften) verlängert bis Ende März 2014. Gleichzeitig

konnten wir erreichen, dass wir bei der Überarbeitung wieder professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Dies wurde uns vom DDG-Vorstand vor wenigen Tagen zugesagt.

4. Stellungnahmeverfahren zur Kontinuierlichen Glukosemessung

Im Dezember 2012 hat der gemeinsame Bundesausschuss G-BA ein Stellungnahmeverfahren zur Kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung mit Real-time-Messgeräten bei insulinpflichtigem Diabetes mellitus eingeleitet. Gemeinsam mit der DGKED haben wir eine Stellungnahme über die DGKJ eingereicht, gemeinsam mit der AGDT haben wir zusätzlich eine Stellungnahme über die DDG bzw. DiabetesDE eingereicht. Diese Stellungnahmen wurden fristgerecht dem G-BA zugeleitet. Inzwischen hat der G-BA das IQWIG beauftragt, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Vor wenigen Tagen wurde ein Berichtsplan vom IQWIG veröffentlicht, zu dem wir abermals eine Stellungnahme abgeben werden. Für diejenigen, die mit diesem recht komplexen Verfahren nicht vertraut sind, möchte ich anhand dieses Flussdiagramms zeigen, wo wir derzeit stehen: Wir befinden uns in der Anhörungsphase zum vorläufigen Berichtsplan. Es gibt also noch einige Schritte zu bewältigen. Diese Abstimmungsprozesse mit den anderen Fachgesellschaften und die fristgerechte Einreichung dieser in aller Regel sehr umfangreichen Stellungnahmen bedeuten für alle Beteiligten einen ungemeinen logistischen und zeitlichen Aufwand. Deshalb möchte ich an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank all denjenigen sagen, die sich außerordentlich konstruktiv und zielführend in diesen Prozess eingebracht haben, allen voran Frau Dr. von Sengbusch und Dr. Ralph Ziegler.

5. Wissenschaftliche Tagungen und Kongresse

Die gemeinsame Jahrestagung der AGPD und der DGKED fand im November 2012 in Erlangen unter der Tagungsleitung von Herrn Dörr, Herrn Seithe und Herrn Blessing statt. In Erlangen trafen sich rund 450 Teilnehmer, 14 Aussteller und 8 Vereine konnten sich dort präsentieren. Den Tagungsorganisatoren gilt an dieser Stelle noch einmal unser herzliches Dankeschön für alle ihre Mühen. Erfreulicherweise konnte bei der Tagung ein Erlös für die AGPD in Höhe von 4.989 € erwirtschaftet werden. Und nicht weniger erfreulich ist die Tatsache, dass wir mit einem Teil dieses Erlöses dazu beitragen konnten, dass im Beraterinnenseminar ausreichend Plätze zur Verfügung standen. Wir möchten dies auch in 2013 so handhaben, weil die beste Investition des Tagungserlöses die Weiterbildung unserer eigenen Mitglieder scheint.

Heute Nachmittag findet ein Symposium zum Thema "Besonderheiten der Insulintherapie im Kindes- und Jugendalter" statt. Ganz herzlich möchte ich Sie zu diesem hochrangig besetzten Symposium einladen. Wir würden uns freuen, Sie heute Nachmittag um 15:00 Uhr im Vortragsraum "Stolte" zu sehen.

Wie regelmäßig in den vergangenen Jahren werden wir auch im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin vertreten sein. Die Tagung findet im September in Düsseldorf statt.

6. Schulungsmaterialien

Nachgedruckt wurden unsere Kindergarten- und unsere Schulbroschüre, so dass hier ausreichend Vorrat zur Verfügung steht. Bedauerlicherweise wurden die von uns angelegten Aktualisierungen nicht umgesetzt, was aber bei der Überarbeitung im laufenden Jahr korrigiert werden wird.

Die Mappe für Lehrer "Diabetes - na und?" hatten wir Ihnen im vergangenen Jahr vorgestellt. Erfreulicherweise konnten vorübergehende Beschränkungen bei der Auslieferung durch intensive Gespräche mit der Firma Roche Diagnostics überwunden werden, so dass diese Mappe jetzt über den Außendienst der Roche Diagnostics GmbH unbegrenzt zur Verfügung gestellt wird. Sollten in Ihren Bereichen diesbezüglich Schwierigkeiten auftauchen, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Lange angekündigt, jetzt aber kurz vor der Realisation steht die Überarbeitung des Jan-Programms. Die AGPD hat dafür die Herausgeberschaft übernommen, mit der Koordination und Ausgestaltung war Frau Lange beauftragt. Sie wird deshalb auch kurz über diese aktuelle Entwicklung und weitere Schulungsmaterialien berichten.

Frau Lange stellt neue Schulungsmaterialien vor.

7. Arbeitsunterlagen

Zwei Arbeitsunterlagen haben wir Ihnen im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt: Einen Schulungsplan zum Typ-2-Diabetes, der gleichzeitig als Dokumentationshilfe für die multimodale Komplexbehandlung innerhalb des DRG-Systems genutzt werden kann. Außerdem finden Sie auf unserer Homepage eingestellt eine Urkunde, die Sie im Rahmen von lokalen Schulungsmaßnahmen verwenden können, wenn Sie eine Motivationshilfe darin sehen.

8. KAPED-Tätigkeit

Im November hat in Erlangen erstmals der KAPED unter neuen Voraussetzungen getagt: Der KAPED war früher Bindeglied zwischen AGPD und APE und ist jetzt Bindeglied zwischen AGPD und DGKED. Deshalb wurde eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. In der gleichen Sitzung wurde die Jahrestagung für 2014 und 2015 vergeben, und wir haben gemeinsam einen Vertrag für die Betreuung der Jahrestagungen durch die Kongressagentur Eventlab für die kommenden 5 Jahre unterzeichnet. Dies sind außerordentlich positive Schritte in der Zusammenarbeit zwischen AGPD und DGKED. Ebenfalls in Erlangen haben die beiden Vorsitzenden besprochen, dass wir diesen Weg der konstruktiven Zusammenarbeit fortsetzen werden. Dieses Gespräch war von gegenseitigem Vertrauen geprägt und hat gezeigt, dass trotz aller Turbulenzen in der Vergangenheit eine gute Kooperation möglich ist und es Spielräume für ein zukünftiges Miteinander gibt.

9. Zusammenfassung und Fazit

Schlaglichtartig habe ich Ihnen aus der Arbeit des vergangenen Jahres berichtet. Streng genommen gehört der Bericht über unseren Förderpreis und die Reise-Stipendien noch zum Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Ich möchte aber über diesen Punkt etwas ausführlicher sprechen und habe ihn deshalb zum eigenen Tagesordnungspunkt gemacht.

Mit Blick auf unsere Vorstandsarbeit glaube ich sagen zu können, dass sie effektiv und zielführend ist. Dafür bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Vorstandes sehr herzlich. Ich möchte diesen Dank ausdehnen auf die Vorstände der vergangenen 5 Jahre und unseren Schatzmeister. Das hohe Mass an Einsatzfreude, die große spürbare Loyalität und das gemeinsame Bemühen um gute Lösungen für unser Fachgebiet haben mir die Sprechertätigkeit angenehm gemacht.

Als ich im Jahr 2008 zum Sprecher gewählt wurde, erschien mit diese Aufgabe als enorme Herausforderung. Und in der Tat, sie war es. Mancher Abend, viele Wochenenden sind in diese Tätigkeit eingeflossen. Und trotzdem, ich habe diese Funktion mit einer gewissen Leidenschaft für unser Fachgebiet und in Verbundenheit mit Ihnen, unseren Mitgliedern, ausgeübt. Und ich habe eine Menge gelernt in dieser Funktion. Lernprozesse sind nicht immer einfach, gelegentlich schmerzlich oder belastend. Auch heilsame Erfahrungen hinterlassen wurde Punkte. Wenn man Verantwortung übernimmt, muss man Entscheidungen fällen. Und wenn man Entscheidungen fällt, wird man einzelnen Positionen nicht immer gerecht. Das fällt oft schwer, ist mitunter belastend.

Trotzdem blicke ich mit großer Zufriedenheit auf die vergangenen 5 Jahre zurück. Ich hoffe, die Vorstandsmitglieder, mit denen ich zusammengearbeitet habe, und Sie, unsere Mitglieder, tun dies ebenso. In der Tat glaube ich, dass wir das Profil unserer Arbeitsgemeinschaft geschärft haben und die Weiterentwicklung der Kinderdiabetologie

fördern konnten. Wenn uns dabei ein Schritt zur Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes gelungen ist, dann haben sich alle Bemühungen gelohnt. Ihnen allen danke ich für Ihr Vertrauen und für Ihr Gehör.

Prof. Dr. A. Neu
Sprecher AGPD
09.05.2013